

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 21.06.2018,
Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten, Schnellweg 15, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/013/2018
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit ab 19.30 Uhr

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Anja Lange-Huber

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

Detlev Jordan ab 19.20 Uhr

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Sonja Kinner

Zuhörer

Zuhörer 13

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher entschuldigt

Osman Balkaya entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Karl-Heinz Rüffer entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.2.1 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023
Vorlage: 2018/0090
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Prioritätenliste der Deckenerneuerung im Stadtteil
- TOP 7 Sachstand Bauvorhaben Sägemühle
- TOP 8 Sachstand Kindergarten Oldendorf
- TOP 9 Nachlese der 2. Bürgerversammlung
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Frau Kattner-Tschorn eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder und die Zuhörer. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt sind Herr Ruffer, Herr Balkaya und Herr Albertmelcher.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Peuker trägt einen Fragenkatalog vor (Anlage1), welcher an die Politik gerichtet ist und verteilt diesen an die Politik und Verwaltung. Dabei geht es um den geplanten Schweinemaststall in Oldendorf.

Nach kurzer Beratung einigt sich der Ortsrat darauf, dass im Anschluss an die Sitzung ein Austausch zwischen Anliegern und Politikern stattfinden könne, da eine Aufnahme auf die Tagesordnung unzulässig sei.

Herr Wienecke vom Männergesangsverein weist darauf hin, dass im Dorfgemeinschaftshaus keine Rollläden für die Fenster vorhanden seien und dies bei Veranstaltungen und Proben zu Problemen führe, da die Sicht durch die Sonne stark eingeschränkt werde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Kattner-Tschorn stellt die Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 26.04.2018 wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Keine Berichte.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Kinner gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt und stellt fest, dass Oldendorf mit 4764 Personen weiterhin auf Rang 4 unter den Stadtteilen steht.

TOP 5.2.1 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 Vorlage: 2018/0090

Frau Kinner informiert, dass die Schöffenliste bereits vom Rat der Stadt Melle beschlossen worden sei und verteilt diese an die Ortsratsmitglieder zur Kenntnis.

TOP 5.3 Arbeitskreise

AK Dorfgemeinschaft

Frau Lange-Huber berichtet vom Arbeitskreis Dorfgemeinschaft, dass am 22.06.2018 um 17 Uhr ein Arbeitseinsatz mit Anwohnern und Ortsratsmitgliedern im Friedensgarten stattfindet. Zudem habe man mit Kai Behnke zusammen dort eine 100 m² große Blühwiese eingesät. Des Weiteren sei momentan das Geschwindigkeitsmessgerät in Höhe des Friedensgartens aufgestellt, welches jeweils zwei Wochen offen und verdeckt messen werde.

AK Spielplätze

Frau Stascheit berichtet vom Arbeitskreis Spielplätze, dass man sich gemeinsam hingesetzt und neue Spielgeräte ausgewählt habe. Dabei sei aufgefallen, dass die Kosten für Neubeschaffungen weitaus höher ausfallen als gedacht und man somit nicht für alle Spielplätze neue Geräte ausgewählt habe. Nun stehe die Überlegung im Raum, ob man sich pro Ortsteil schwerpunktmäßig einen Spielplatz aussuche der weiter gefördert werde. Für Oldendorf sei der Spielplatz an der Sägemühle und für Westerhausen der Spielplatz Elschers Kamp oder Blatenweg im Gespräch. Die verbleibenden Spielplätze blieben bestehen und würden auch weiterhin gepflegt jedoch verzichte man auf große Neuanschaffungen wie z.B. einen Spielturm. Frau Stascheit stellt zudem die Frage ob auch Geräte für Erwachsene angeschafft werden sollten und ob diese mit auf die vorhandenen Spielplätze könnten.

Frau Holtkamp-Nordheider unterstützt die Anschaffung von neuen Spielgeräten und befürwortet es, dass man sich auf einige Spielplätze schwerpunktmäßig festlege. Geräte für Erwachsene anzuschaffen, sei ebenso positiv zu bewerten, da die Eltern welche ihre Kinder begleiten dann auch sportlich aktiv sein könnten.

Herr Weinert spricht sich ebenso für die schwerpunktmäßige Entwicklung aus, betont aber, dass die anderen Spielplätze weiterhin in Ordnung gebracht werden müssten. Die Geräte für Erwachsene seien eine gute Investition allerdings nicht am Standort Spielplatz sondern eher für sich stehend mit Anbindung an oft besuchte Plätze.

Herr Bostan schlägt vor, dass diejenigen Spielplätze gefördert werden, wo die meisten Kinder in der Nachbarschaft wohnen, damit hinterher keiner sagen könne, dass die Entscheidung politisch gelenkt worden sei.

Herr Trenkler ist der Meinung, dass die Geräte für Erwachsene eher in eine Geländestrecke eingebaut werden sollten. Zunächst solle allerdings ein Konzept und die Kosten aufgestellt werden.

Herr Jordan erkundigt sich nach dem zur Verfügung stehenden Budget.

Frau Stascheit informiert, dass es sich bei den größeren Geräten um eine Investition handele und somit nicht von Ortsratsmitteln bezahlt werde.

Herr F. Landmeyer macht den Vorschlag, dass sich der AK mit dieser Thematik in der Sommerpause beschäftige und Spielplätze raussuche, die gefördert werden sollten. Zudem solle der AK einen Beschluss erarbeiten, der in der nächsten Sitzung vorgelegt werde.

AK Kindergärten

Herr Bostan berichtet zum Kindergarten in Westerhausen, dass alles bestens laufe, alle gut zufrieden seien und der Kindergarten auch komplett ausgebucht sei. Der Ausbau des Dachgeschosses sei erfolgt und es sei ein Inklusionskind aufgenommen worden.

AK Straßen

Herr F. Landmeyer informiert, dass es bezüglich des Radweges an der L90 Westerhausen-Wissingen voran gehe. Ein Termin zur Absprache mit den Anliegern und der Landesstraßenbaubehörde sei für Oktober/November geplant. Derzeit läge das Projekt auf Rang 6 der Prioritätenliste.

Im Rahmen der Straßenbereisung 2017 sei eine nicht optimal ausgebesserte Stelle im Bereich Osnabrücker Str./Ecke Brunnenstr. in Oldendorf bemängelt worden, welche mittlerweile ordentlich wiederhergestellt sei.

Weiterhin sei zu sagen, dass der Löschteich am Föckinghauser Weg ausgebaggert und neu eingezäunt worden sei.

Herr F. Landmeyer macht deutlich, dass der Entwidmung von rd. 2,5 km Straßen nur mit einhergehender Entsiegelung zugestimmt werde, welche nicht zu Lasten des Stadtteils finanziert werde.

Des Weiteren berichtet er, dass der Fußweg am Ententeich erneuert worden sei. Das Ergebnis sei fragwürdig und es bleibe abzuwarten, wie sich der Weg auf Dauer halten werde. Eine Abstimmung mit dem Ortsrat habe nicht stattgefunden.

Herr F. Landmeyer betont, dass sich am Ochsenweg ein ähnliches Szenario abgespielt habe. Der Ortsrat sei nicht in die Planungen integriert gewesen. Da die Kosten für die Unterhaltung aus dem Deckenerneuerungsprogramm genommen worden seien, schlage er dem Ortsrat vor, dass ein Veto eingelegt werde, da es sich hier nicht um eine Erneuerung gehandelt habe sondern um eine Instandsetzung. Dies sei als Unterhaltungsmaßnahme zu werten. Zudem merkt er an, dass die Leitpfosten mit einem zu geringen Abstand zur Fahrbahn aufgestellt worden seien. Der Abstand betrage gerade mal 35 cm.

Herr F. Landmeyer kündigt an, dass der AK Straßen sich weiterhin einen Überblick über die Finanzen verschaffen werde und zur nächsten Sitzung ein Unterhaltungskonzept vorlegen werde.

Zuletzt dankt er einem Bürger, der mit eigenen Mitteln rd. 60t Schotter entlang einer Nebenstraße fachmännisch eingebracht habe.

Der Ortsrat beschließt einstimmig folgenden Beschluss

AK Spielplätze

Der Ortsrat beschließt, dass Ersatzgeräte für abgängige Spielgeräte angeschafft werden.

TOP 6 Prioritätenliste der Deckenerneuerung im Stadtteil

Herr F. Landmeyer präsentiert eine Abarbeitungsliste, auf der folgende Sachverhalte stehen (Reihenfolge ist nicht nach Priorität sortiert!):

- Glascontainerplatz Westerhausener Str. asphaltieren - Anfrage bereits ans Tiefbauamt mündlich gestellt, ob dies im Zuge der Sanierung der K221 in den Sommerferien mitgemacht werden kann
- Errichtung Parkplatz mit Schrägparkordnung am Sportpark Ebbergeweg (Diese Idee ist dem Tiefbauamt ebenfalls bereits bekannt)
- Die bereits vor der Sanierung des zweiten Teils des Föckinghauser Wegs angesprochene und seinerzeit zugesagte Maßnahme, im Kreuzungsbereich (vor Ortmanns), endlich durchführen; Stichwort Stauwasser
- Vollständige Instandsetzung des Weges zur alten Sternwarte, abzweigend vom Essener Weg
- Herstellung einer Wasserführung und Sanierung der Bankette zwischen Essener Weg und Grundstück Bungard gegenüber KiTa Oldendorf (Dies ist dem Tiefbauamt ebenfalls bereits bekannt)
- Nachbesserung Ausfräsung Eisenbahnstr. Höhe Pendlerparkplatz und Wiederherstellung Wasserführung an Pflanzbeet gegenüber (Dies ist dem Tiefbauamt ebenfalls bereits bekannt)
- Nachbesserung Ausfräsung Ochsenweg Einmündung zur Osnabrücker Str. also Höhe Elsmeyer

- Gepflasterte Kreuzungsbereiche (z.B. Ochsenweg, Eisenbahnstr. usw.) Pflaster gegen roten Asphalt tauschen -> Folgen wären geringere Geräuschbelastung der Anwohner und weniger Unterhaltungsaufwand durch absackendes Pflaster
- Holzpoller Vinckenaue minimal versetzen (Dies ist dem Tiefbauamt ebenfalls bereits bekannt)
- Stauwasserproblem Vinckenaue Bereich Bushaltestelle (Dies ist dem Tiefbauamt ebenfalls bereits bekannt)
- Radweg K221 Ortseingang Westerhausen Instandsetzen, welcher seit min. zwei Jahren mit Achtung Straßenschäden beschildert ist
- Instandsetzung Gehwege: z.B. bei Bereich Hakemeyer Oldendorf
- Straßenmarkierungen: Beispiele folgen
- Radweg Osnabrücker Straße Höhe Kienker

Frau Stascheit stimmt den Vorschlägen zu. Es sei allerdings schwierig, diese als Prioritätenliste anzusehen, da keine Priorität erkennbar sei. Bezüglich des Weges zur alten Sternwarte schlage sie vor, dass seitens des Ortsrates Schotter gekauft werde, welcher notfalls von privat verteilt werde, sofern kein Personal zur Verfügung stehe.

Herr Weinert weist darauf hin, dass einige der genannten Schäden bereits durch die sogenannten Hausmeisterverträge abgedeckt werden könnten bzw. vom Bauhof ausgeführt werden könnten.

Herr F. Landmeyer betont, dass die Prioritätenliste vom letzten Jahr seine Gültigkeit behalte und nun lediglich abgefragt werde, ob sich die Prioritäten verändert haben.

Der Ortsrat beschließt einstimmig folgenden

Beschluss

Der Ortsrat beschließt, dass die Prioritätenliste Deckenbau vom letzten Jahr (Ochsenweg/Föckinghauser Weg) übernommen wird.

TOP 7 Sachstand Bauvorhaben Sägemühle

Frau Kattner-Tschorn berichtet vom Termin an der Sägemühle mit einigen Ortsratsmitgliedern, dem Gebäudemanagement und Herrn Fip (NLG) mit Bauleiter. Seit nunmehr einem Jahr sei die Sägemühle für Vereine und die Grundschule nicht verwendbar. Da der ILE-Antrag abgelehnt worden sei, sei nun zu besprechen gewesen wie es weitergehen solle. Der Ist-Zustand werde in Kürze wiederhergestellt. Danach könne man überlegen ob ein weiterer ILE-Antrag gestellt werde. Des Weiteren informiert sie, dass der Bauleiter von Herrn Fip das Brandgutachten angesehen und bemängelt habe. Dies sei weiter zu verfolgen.

Frau Stascheit betont, dass der Ist-Zustand in jedem Falle erst einmal wieder hergestellt werden müsse. Anschließend könne man sich überlegen inwieweit die Sägemühle weiter ausgebaut/gefördert werde und welche Priorität die Sägemühle für Oldendorf habe.

Frau Lange-Huber spricht sich ebenso für die Wiederherstellung des Ist-Zustandes aus. Aber auch der ILE-Antrag solle neu gestellt werden. Dabei sei darauf zu achten, dass die Stadt Melle weiterhin bereit sei den Eigenanteil zu übernehmen.

TOP 8 Sachstand Kindergarten Oldendorf

Frau Kattner-Tschorn berichtet, dass das Gebäudemanagement festgestellt habe, dass ein Anbau bautechnisch nicht möglich sei. Zudem habe es einen Wassereinbruch gegeben, bei dem weitere bauliche Mängel des bestehenden Gebäudes zum Vorschein gekommen seien. Sie führt aus, dass die Finanzierung eines Neubaus jedoch noch nicht endgültig geklärt sei.

Herr Bostan betont, dass die Eltern der Kinder wissen müssen, wie und wann es mit dem Kindergarten in Oldendorf weitergehe, damit man sich für oder gegen den Kindergarten entscheiden könne. Der jetzige Zustand dort sei unverantwortlich.

Frau Stascheit hebt hervor, dass die Zeit für den Kindergarten sehr dränge und möglichst zeitnah eine Lösung gefunden werden müsse. Der Ortsrat habe dem Gebäudemanagement ausführliche Planungen vorgelegt, welche bislang unbeantwortet geblieben seien.

Frau Kattner-Tschorn macht deutlich, dass der Kindergarten bei der Stadt Melle auf der Prioritätenliste ganz oben sei, jedoch momentan merklich nicht so gehandelt werde. Sie fügt hinzu, dass der Mietvertrag für die Container spätestens 2020 ablaufe, sodass spätestens dann neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen müssen.

Herr F. Landmeyer kann nicht verstehen, weshalb die Stadt Melle die Planungsunterlagen des Ortsrates nicht nutze, da diese Planungen doch so verfasst seien, das alle Beteiligten mit dieser Lösung einverstanden seien. Er fordert, dass die Stadt Melle einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan festlege, sodass endlich der erste Schritt getan werde.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für folgenden

Beschluss

Der Ortsrat Oldendorf fordert die Stadt Melle auf, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für die Planung eines Neubaus des Kindergartens in Oldendorf auf den Weg zu bringen.

TOP 9 Nachlese der 2. Bürgerversammlung

Herr Koppe dankt dem MGV für die gute Vorbereitung.

Frau Holtkamp-Nordheider lobt die Vor- und Nachbereitung durch den MGV und bedankt sich für das angenehme Ambiente. Es seien gute Gespräche entstanden und auch Ergebnisse konnten erzielt werden. Insgesamt sei es eine gelungene Veranstaltung gewesen.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Trimpe weist darauf hin, dass der Rattighauser Weg am Anfang des geschotterten Bereiches tiefe Löcher aufweist. Er teilt mit, dass er bereit sei neuen Schotter zu verteilen sofern dieser dort hin geliefert wird.

Herr F. Landmeyer erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des W-Lans im Stadtteil.

Frau Stascheit erläutert, dass die Kreuzung Schnellweg/Bad Essener Straße weiterhin ein erhöhtes Unfallrisiko birgt und dort somit dringender Handlungsbedarf ist.

Herr Weinert regt an, dass sich der Arbeitskreis bis zur nächsten Sitzung nochmal mit der Hochwasserthematik beschäftigt damit man auf Grundlage dessen beratungsfähig werde.

gez. K. Kattner-Tschorn

Ortsbürgermeisterin
(Datum, Unterschrift)

gez. S. Kinner

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)